

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 167.

Dienstag den 26. Juli 1870.

(257—1)

Nr. 5680.

Kundmachung.

Am 8., 9., 10., 11., 12., 13., 16., 17., 19., 20., 22., 23., 24., 25., 26. August und am 6., 7. und 9. September d. J., stets von Morgens fünf Uhr bis Nachmittags 2 Uhr, findet seitens des in Laibach stationirten k. k. Artillerie-Regiments auf dem Uebungsplatze bei Bischofsmarje in der Richtung auf den Raum unter der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der Tschernutscher-Sababrücke ein Uebungsschießen mit scharfen Geschossen statt.

Das Betreten des Uebungsplatzes innerhalb des abgegrenzten Raumes, welcher während der Uebung durch Avisoposten markirt sein wird, dann das Betreten der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der Tschernutscher-Brücke, wo an beiden Endpunkten gleichfalls Avisoposten während des Feuers der Batterien aufgestellt sein werden, an den oben angeführten Tagen und Stunden wird der Bevölkerung wegen der Lebensgefährlichkeit hiemit untersagt.

Die von Parteien aufgefundene Munition ist von denselben an den k. k. Verwaltungs-Offizier des 7. Artillerie-Regiments täglich Nachmittag 3—5 Uhr auf dem Uebungsplatze beim Zielertravers gegen die vom Aerar festgesetzte Vergütung abzuführen.

Vor einer unvorsichtigen Behandlung der aufgefundenen, nicht explodirten scharfen Geschosse, die dem Finder höchst gefährlich werden können, wird Jedermann hiemit nachdrücklich gewarnt.

Laibach, am 25. Juli 1870.

Der k. k. Landespräsident für Krain:
Sigmund Freiherr Conrad v. Gybesfeld m. p.

(254—1)

Nr. 1033.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 2000 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem Jahresgehälter von 1800 oder 1600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

7. August 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 22. Juli 1870.

(253—2)

Nr. 4189.

Kundmachung

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte Graz ist eine Oberlandesgerichts-Rathsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 4 Wochen

bei diesem Oberlandesgerichts-Präsidium durch ihre vorgelegte Behörde zu überreichen.

Graz, am 21. Juli 1870.

Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(256—1)

Nr. 607.

Edict.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte wird ein Tagsschreiber mit einem Taggelde von 80 kr. sogleich aufgenommen.

Bewerber, welche sich über ihre bisherige Verwendung, ein tadelloses Verhalten und die volle Kenntniß der Landessprachen in Wort und Schrift gehörig auszuweisen haben, werden ihre Gesuche sogleich einzubringen aufgefordert.

Rudolfswerth, am 22. Juli 1870.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(247—2)

Nr. 4211.

Kundmachung.

Mittwoch am 3. August, um 11 Uhr Vormittags wird die

Jagdbarkeit

in den zur Ortsgemeinde St. Veit gehörigen Katastral-Gemeinden St. Veit, Bischofsmarje, Staneschitz, und Gleiniz, und zwar für jede derselben besonders, für die Zeit vom 24. August 1870 bis dahin 1876, d. i. auf sechs Jahre hieramts im Lizitationswege verpachtet werden.

Wozu Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 16. Juli 1870.

(245—2)

Nr. 3716.

Kundmachung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Montag den 8. August 1870, Vormittags 11 Uhr, bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft die

Jagdgerechtigkeit

der Gemeinden Horjul, Saklanz und Schönbrunn im Lizitationswege auf fünf Jahre, das ist vom 1. Juli 1870 bis dahin 1875, hintangegeben werden wird. Die Pachtbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 5. Juli 1870.

(249—2)

Nr. 82.

Kundmachung.

Die Prüfung der Privatschüler wird an der k. k. Lehrerbildungsschule (Normal-Hauptschule) am 1. August abgehalten werden.

Die diesfälligen Anmeldungen mögen am 31. Juli,

Vormittag von 10 bis 12 Uhr, in der Kanzlei der gefertigten Direction geschehen.

Laibach, den 21. Juli 1870.

Direction der k. k. Lehrerbildungsschule.

(252—2)

Nr. 22.

Kundmachung

Bei dem k. k. unterfertigten Bezirksgerichte ist eine

Diurnistenstelle

mit dem Taggelde von 62 kr. erlediget.

Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind eigenhändig geschrieben unter Angabe der bisherigen Verwendung

bis 5. August 1870

bei dem Gerichtsvorsteher zu überreichen.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 21. Juli 1870.

(251—3)

Nr. 5525.

Kundmachung.

Am 27. Juli, früh 10 Uhr, wird hieramts die Licitation zur Hintangabe des

Schulbanes in Dorn

an die verschiedenen Meister oder Unternehmer mit einem Gesammtkostenaufwande von 2144 fl. stattfinden, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 20. Juli 1870.

(246—2)

Nr. 3940.

Kundmachung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach wird zur Kenntniß gebracht, daß am Samstag den 6. August 1870, Vormittags um 11 Uhr, die

Jagdgerechtfame

der Ortsgemeinde Zwischenwässern auf die Dauer von fünf Jahren, nämlich vom 1. September 1870 bis dahin 1875, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

Die Pachtbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 4. Juli 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 167.

(1521—2)

Nr. 586.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Verlan von Obersteindorf gegen Franz Dornel von Petice wegen aus dem Urtheile vom 9. Mai 1858, Nr. 905, schuldigen 8 fl. 27 kr. ö. W. c. s. e. die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Graillach sub Rectf.-Nr. 33 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1310 fl. 85 kr. ö. W., reassumirt und zur Bornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

29. Juli 1870,

Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 4ten April 1870.

(1327—3)

Nr. 2300.

Erinnerung

an die unwissend wo befindlichen Maria Ahein und Franziska Ahein geborene Piterl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unwissend wo befindlichen Maria Ahein und Franziska Ahein geb. Piterl hiermit erinnert:

Es habe Josef Stirn von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der an seinem im Grundbuche der Stadt Krainburg sub

Haus-Nr. 67 vorkommenden Hause intabulirten Forderungen aus dem Uebergabvertrage vom 29. Mai 1775 pr. 100 fl. ö. W. aus dem Kaufvertrage vom 6. April 1832 pr. 80 fl. ö. W. und aus dem Uebergabvertrage vom 6. September 1792 für Wohnungs- und Unterhalts-Rechte, sub praes. 21. Mai 1870, Z. 2300, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des Patentes vom 18. October 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes den Herrn Thomas Pauschler von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-

her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Mai 1870.

(1270—3)

Nr. 2992.

Dritte erez. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansehens beider Theile die mit dem Bescheide vom 13. März 1870, Z. 1920, auf den 31. Mai und 5. Juli d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 507 ad Adelsberg mit dem Beisage als abgehalten erklärt, daß es nur bei der auf den 5. August 1870

angeordneten dritten executive Feilbietung dieser Realität sein Bewenden habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Mai 1870.

(1656) Nr. 1865.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird in der Executionssache der Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des h. Aarars, gegen Anton und Theresia Bradac von Klein-Lese pcto. 11 fl. 10 $\frac{1}{2}$ kr. f. R. bekannt gemacht, daß die mit dem dießgerichtlichen Edicte vom 7. Mai 1870, Z. 1196, auf den 29. Juli und 2. September d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung als abgehalten angesehen werden, und daß es bei der dritten auf den

7. October 1870 angeordneten Realfeilbietung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 12. Juli 1870.

(1591—1) Nr. 3653.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht.

Es sei in Folge Ansuchens der k. k. Finanzprocuratur, einverständlich mit dem Executen Josef Gerl von Harije, die mit dem Bescheide vom 13. März 1870, Z. 1922, auf den 3. Juni und 1. Juli d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 25 ad Gut Streinach mit dem Bescheide als abgehalten erklärt worden, daß es nur bei der auf den

2. August d. J. angeordneten dritten Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten Juni 1870.

(1626—1) Nr. 11667.

Zweite und dritte executive Feilbietung

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edicte vom 12. März 1870, Z. 4603, wird, nachdem sich bei der mit Bescheid vom 12. März 1870, Z. 4603, auf den 2. Juli l. J. angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Primus Erbeznil, resp. dessen Sohn Johann Erbeznil von Pöndorf gehörigen, im Grundbuche Pfarthofgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 79/a vorkommenden, gerichtlich auf 1325 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger gemeldet hat, — lediglich zur dritten auf den

3. August l. J. angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Juli 1870.

(1589—1) Nr. 3492.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Samša von Feistritz die mit Bescheid vom 17. April 1869, Z. 2904, auf den 6. Juli v. J. angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung der Realität des Josef Slauc von Grafenbrunn, Urb.-Nr. 436 ad Herrschaft Adelsberg, im Reassumirungswege und mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

2. August d. J. angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten Mai 1870.

(1723—1) Nr. 12682.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten Juni 1870, Z. 10790, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 11. März 1870, Z. 4242, auf den 16. Juli l. J. angeordnet gewesenen zweiten executive Feilbietung des Heirathsgutes der Maria Jankovic pr. 315 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

30. Juli 1870 angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Juli 1870.

(1677—1) Nr. 6590.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen des Christian Dedörfer von Graz, durch Dr. Suppan von Laibach, in die Relicitation der im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 235 fl. geschätzten, von der Maria Schutte von Prešovic um den Meistbot von 235 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Licitations-Bedingnissen bewilliget worden und zu deren Vornahme die einzige Tag-

satzung auf den 3. August 1870, Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei auf Kosten und Gefahr der sämigen Ersteherin mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Jänner 1870.

(1662—1) Nr. 2826.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Burlesca von Laase, nom. seiner Ehegattin Maria gebornen Fröhlich, gegen Mathias Knoflar von Wannsburg wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juni 1867, Z. 3673, schuldiger 97 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Hofes Mannsburg sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1978 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-

Tagatzungen auf den 2. August, 2. September und 4. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1870.

(1564—1) Nr. 7538.

Executive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edicte vom 8. März 1870, Z. 4229, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht.

Es werden über Einverständnis der Executionstheile die mit Bescheid vom 8. März 1870, Z. 4229, auf den 30. Mai und 2. Juni l. J. angeordneten Feilbietungen der dem Johann Widbar gehörigen, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 202, Rectf.-Nr. 116, Tom. I, Fol. 77 vorkommenden, gerichtlich auf 1754 fl. ö. W. geschätzten Realität wegen rückständigen Grundentlastungs-Gebühren per 289 fl. 69 kr. und 53 fl. 54 kr. c. s. c. als abgehalten erklärt, und es wird daher lediglich zu der auf den

3. August l. J. angeordneten Feilbietung mit dem Bedenken geschritten, daß bei dieser letzten Feilbietung die Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. April 1870.

(1717—1) Nr. 1643.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Caroline Trautmann, durch Dr. v. Schrey in Laibach, gegen Peter Verberber in Bornschloß Hs.-Nr. 65, resp. dessen Nachlaß, zu Handen des Curators Michael Staudacher, wegen aus dem Vergleiche vom

30. April 1866, Z. 2689, schuldiger 243 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 130 $\frac{1}{4}$ und 131 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 533 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feil-

bietungs-Tagatzungen auf den 30. Juli, 31. August und 28. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. April 1870.

(1553—3) Nr. 2344.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna Rosman von St. Georgen gegen Franz Serbec von dort, wegen aus dem Urtheile vom 14. August 1869, Z. 3933, schuldigen 280 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelsitten sub Urb.-Nr. 122 $\frac{1}{2}$ und 145 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-

Tagatzungen auf den 28. Juli, 2. September und 3. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Mai 1870.

(1408—3) Nr. 1195.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Scherko von Zirkniz gegen Anton Petric von Zirkniz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. August 1862, Z. 4709, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 664/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 604 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feil-

bietungs-Tagatzungen auf den 28. Juli, 28. August und 28. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten Mai 1870.

(1658—3) Nr. 2328.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß gegen Valentin Marouth in Homez wegen Einbringung der Schuld aus dem Urtheile vom 23. August 1862, Z. 4047, im Betrage pr. 36 fl. 37 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., die exe-

cutive öffentliche Feilbietung des demselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 543 $\frac{1}{2}$, Folio 1254 vorkommenden, gerichtlich auf 40 fl. bewerteten Waldantheiles v. Praudanem oder hribeh gewilliget worden sei, und daß zur Vornahme derselben die Feil-

bietungs-Tagatzungen auf den 28. Juli, 27. August und 27. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt wurden, daß der feilzubietende Waldantheil nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Mai 1870.

(1568—2) Nr. 9117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dolenc von Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Sadnikar von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2048 fl. geschätzten im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 10, Tom. I, Fol. 11 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-

Tagatzungen, und zwar die erste auf den 30. Juli, die zweite auf den 31. August

und die dritte auf den 1. October 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 24. Mai 1870.

(1219—3) Nr. 427.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mito Zursic von Prusnavas und seine unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Mito Zursic von Prusnavas und seinen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Georg Zursic aus Prusnavas, sub praes. 15. Februar 1870, Zahl 427, die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die im Binarberge gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 407 $\frac{1}{2}$ verzeichnete Weingarten-Realität, dann Gewährungsschreibung an dieselbe eingebracht, worüber die Tagatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

24. August 1870,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet worden ist.

Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so hat das Gericht den Anton Sekula aus Landstraf zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache verhandelt werden wird.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen wissen mögen, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator durchgeführt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 15. Februar 1870.

(1536—3) Nr. 3127.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Stibil die executive Versteigerung der dem Anton Novak gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Hälfte des Hauses Consc-Nr. 33, in der Krauorstadt gelegen, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb-Nr. 32 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

3. October 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Commissionszimmer mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 18. Juni 1870.

(1607—2) Nr. 2722

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt Erben der verstorbenen Eheleute Franz und Katharina Wepfey (Weslay) von Tirnau mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herrn Mathias Dobrauz durch Herrn Dr. Sajoviz Klage auf Bezahlung eines Darlehens von 110 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

3. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der geklagten Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verttheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Rudolf Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 28. Juni 1870.

(1610—2) Nr. 671.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird die mit dem Bescheide vom 26. April l. J., Z. 449, auf den 24. d. M. angeordnet gewesene dritte Tagsatzung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, für das k. k. Aerar und den krain. Grundentlastungsfond, gegen die Eheleute Franz und Maria Luser pto. 328 fl. 18 kr. c. s. c. zur Versteigerung der denselben gehörigen Realitäten in Rudolfswerth sub Actf.-Nr. 146, 32/2, 22, 83/1, 165 und 510, auf den

26. August l. J.,

Vormittag 10 Uhr und vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhange übertragen, und hiebei insbesondere bemerkt, daß bei dieser Tagsatzung die zu versteigernden Realitäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Rudolfswerth, 28. Juni 1870.

(1575—3) Nr. 2269.

Reaffumirung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogel, als Sigmund Skaria'scher Verlaßcurator in Stein, wider Johann Glade vulgo Pundach in Kreuz, in die Reaffumirung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 7ten Februar 1867, Nr. 801, auf den 4. April, 7. Mai und 7. Juni 1867 bestimmt gewesenen und sonach sistirten Feilbietungstagsatzungen der dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 246 fl. 5 kr. bewerteten, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 1100 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Juli,

23. August und

23. September 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheidanhange angeordnet wurden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Herrn Carl Ritter von Wiedersohn, Mathäus Kern, und den Josef, Johann und Maria Glade hiermit erinnert, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte wegen deren unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Hafner von Stein als Curator bestellt wurde, welchem auch die dieselben treffenden Rubriken zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 22ten Mai 1870.

(1412—2) Nr. 2089.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Ottonicar von Zirkniz gegen Michael Ottonicar von Zirkniz Haus-Nr. 31 wegen aus dem Vergleich vom 30. October 1867, Z. 7384, schuldiger 74 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Actf.-Nr. 432 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juli,

30. August und

30. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Mai 1870.

(1440—3) Nr. 1673.

Erinnerung

an Johann Rauch von Preloge.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem in Baiern abwesenden Johann Rauch von Preloge hiermit erinnert:

Es habe Franz Deininger von Schwabenmünchen, durch Dr. Bresnig von Pettau, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 208 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 28. März 1870, Z. 1673, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Brunsele von Rosenthal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 30. März 1870.

(1675—2) Nr. 1003.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Preuz von Krainburg, durch Dr. Preuz, gegen Miho Adleschitz von Tribuzhe wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. November 1866, Z. 6631, schuldiger 95 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Cur-Nr. 47 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Juli,

30. August und

24. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. März 1870.

(1569—3) Nr. 8346.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Supanec von Großaltenvors die executive Versteigerung der dem Anton Majik, als Curator des Franz Savirsek'schen Verlasses, gehörigen, im Grundbuche St. Marcin Urb.-Nr. 14, Actf.-Nr. 13, Tom. I, Fol. 53 vorkommenden, gerichtlich auf 2142 fl. bewerteten Realität, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

31. August

und die dritte auf den

1. October 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Mai 1870.

(1682—3) Nr. 3162.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Schusterschitz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt-n Aufenthaltes abwesenden Georg Schusterschitz erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme der executiven Realfeilbietungsbrief vom 4. Juni d. J., Z. 2501, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa ersließenden Bescheide der k. k. Notar Josef Sterger hier als Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Juli 1870.

(1121—3) Nr. 2675.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomšic von Feistritz, gegen Josef Laurentic von Verbov Nr. 18 pcto. schuldigen 268 fl. 80 fl. c. s. c. die mit Bescheide vom 23ten Februar d. J., Zahl 1517, auf den 29ten April 1870 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

4. November 1870

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1870.

(1554—2) Nr. 2360.

Reaffumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kurakt von Gorenavaš, durch Dr. Burger, die executive Versteigerung der dem Bartelma Ronc von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. und 1760 fl. bewerteten, im Grundbuche Stein-Vigann sub Actf.-Nr. 243/h und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten im Reaffumirungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

29. Juli 1870,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextracte und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Mai 1870.

(1617—3) Nr. 1002.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschafts-Verwaltung Neumarkt gegen Thomas Schmittel von Neumarkt wegen aus dem Urtheile vom 7. October 1865, Z. 2072, schuldiger 237 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Grundbuchs-Nr. 1130 und Urb.-Nr. 270 und 416 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 375 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. August

16. September und

18. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Picitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Juni 1870.

Eingefendet.

Ich und mein Eheweib lagen im verfloffenen Winter schwer krank darnieder. Herr Dr. Ritter von Stöckl behandelte uns großmüthig und edelständig so lange, bis wir genesen, zur Arbeit wieder fähig wurden. Wir sehen es als eine heilige Pflicht an, hiemit unsern öffentlichen Dank diesem hochherzigen Arzte und Menschenfreunde darzubringen.

Laibach, den 25. Juli 1870.

Michael Schebenik,

(1731) Matrazemacher in der Gradisca.

Ein verlässlicher, des Schreib- und Rechnungsgeschäftes fähiger, lediger

Wirthschaftsbeamte,

mit der Kenntniß beider Landessprachen, wird unter Beibringung der entsprechenden Zeugnisse über seine bisherige Verwendung zu guten Bedingungen beim Unterzeichneten baldigst aufgenommen.

A. Malitsch,

(1732—1) Realitätenbesitzer in Laibach.

Ein Lehrling

wird in der Schnittwaarenhandlung des Befertigten hier aufgenommen. (1699—1)

M. Ranth.

Freiwillige Licitation.

Donnerstag den 28. d. M. werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Hause Nr. 210, Herrngasse 1. Stock, sehr gut erhaltene Einrichtungstücke und Küchengeräthe an den Meistbietenden verkauft. (1720—1)

Circa 300 Centner

schönes, süßes

Erst-Heu

sind auf dem Gute **Wolfsbüchel** nächst **Stein** zu verkaufen.

Näheres daselbst (1687—3)

(1681—3) Nr. 3163.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Maria und Valentin Konz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Maria und Valentin Konz aus Gorice erinnert, daß denselben zum Behufe der Empfangnahme der executiven Realoffertbietungsrubrik vom 27. Mai d. J., Z. 2360, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa ersließenden Bescheide der k. k. Notar Josef Sterger als Curator ad actum aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Juli 1870.

(1624—2) Nr. 3411.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. April 1870, Z. 2205, bekannt gemacht. Es werde in der Executionsfache des Caspar H. Maurer gegen Franz Strauß peto. 1000 fl. c. s. c. die auf den 4. Juli 1870 angeordnete erste Feilbietung des Hauses Conf.-Nr. 11 in Hühnerdorf, des in der Slovca sub Urb.-Nr. 1859 gelegenen Morastantheiles und des am Golouzberge sub Rectf.-Nr. 949 gelegenen Terrains über Einverständnis beider Theile für abgehalten angesehen und demnach am

8. August

zur zweiten, dann am

12. September 1870

zur dritten Feilbietung geschritten werden. Laibach, am 5. Juli 1870.

(1674—1)

Nr. 3749.

Freiwillige Versteigerung des landtästlichen Gutes Aurizhof und der Fahrnisse.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Peter Urh, Domherrn, als Nachhaber des Laibacher Domcapitels, und des Herrn Anton Lesar, k. k. Professors, als Domprobst Anton Kos'schen Testaments-Executors, im Einverständnis mit den Anton Kos'schen Legataren, mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 11. Juni 1870, Z. 2996, in die freiwillige Versteigerung:

- a) des landtästlichen Gutes Aurizhof dessen schöne Lage aus den Zeitungsartikeln bekannt ist, mit 5 Joch 510 □Klafter Aekern und 6 Joch 631 □Klafter Wiesen nebst den durch die Vertheilung der Aurizer-Gemeindehute diesem Gute angefallenen Parzellen: Acker v zagoriski gmajni nov part mit 3 1/2 Merling Anbau und Rain mit 1 Centner Heu- und Einhalb Centner Grummetertrag, — Wiese nova gmajna mit 12 Centner Heu- und 5 Centner Grummetertrag;
- b) der unbehaunten Halbhuber Urb.-Nr. 5 ad Grundbuch Pfarrgilt Obergrörsch mit 1 Joch 1027 □Klafter Aekern und 417 □Klafter Wiesen;
- c) der unbehaunten Halbhuber Urb.-Nr. 433 ad Herrschaft Veldes mit 1 Joch 346 □Klafter Aekern und 1 Joch 1572 □Klafter Wiesen;
- d) des Ueberlandackers Blazkovca Urb.-Nr. 2, Rect.-Nr. 37 ad Grundbuch Aurizhof mit 826 □Klafter;
- e) der aus den Gemeindevertheilungen hervorgegangenen Waldantheile v Saki, v gmajni na betini und v gmajni pri Savi, und
- f) der Holz-, Alpen- und Gemeindegerechtfame, und zwar aller dieser Realitäten im Inventarialwerthe von 15.289 fl. 60 kr.,

gewilliget und es sei zur Vornahme dieser freiwilligen Versteigerung durch das gefertigte k. k. Bezirksgericht die Tagung auf den

4. August 1870,

Vormittags 9 Uhr, in loco Aurizhof bei Veldes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Giltigkeit dieses Verkaufes, falls die Realitäten unter dem Ausrufspreise von 15.289 fl. 60 kr. verkauft werden sollten, von der Ratification des k. k. Landesgerichtes Laibach abhängig sei; ferner, daß der Ersteher, falls er sich mit den Erbsinteressenten einverstehen wird, auch den zu diesem Reale gehörigen fundus instructes und die Fahrnisse um den allenfalls vereinbarten Betrag übernehmen könne.

Das Inventursprotokoll, die Grundbucheextracte und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Juli 1870.

(1489—3) Nr. 2126.

Reassumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes, gegen Matthäus Drehel von Zauchen Nr. 3, pet. 209 fl. 13 kr. s. A. die mit dem Bescheide vom 17. Februar d. J., Z. 722, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg Urb.-Nr. 148, Pag. 593 vorkommenden, gerichtlich auf 3215 fl. bewerteten Realität reassumirt, und zu deren Vornahme der Tag auf den

29. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 27sten Mai 1870.

Neuester Universal-Briefsteller mit dem österr.-ung. Staats-Gesetz,

Im Verlage von Albert A. Wenedikt in Wien,
Lobkowitz-Platz, Bürgerspital,
ist soeben erschienen:

Fundgrube aller schriftlichen Aufsätze
für das bürgerliche Leben.

Ein unentbehrlicher Haus- und Volks-Briefsteller.
Mustersammlung von Glückwunsch-, Benachrichtigungs-, Bescheidungs-, Dankfagungs-, Trost-, Erinnerungs- und Mahn-, Belehrungs-, Entschuldigungs-, Handels-, Liebes- und anderen Briefen; ferner: Bitt- und Betratsgesuchen, Eingaben, Verträgen, Testamenten, Reversen, Schulds- und Empfangscheinen, Zeugnissen, Rechnungen, Vollmachten, Anweisungen und Certificaten, Wechsell, Quittungen, öffentlichen Anzeigen und Grabschriften u. s. w. Durchaus praktisch bearbeitet vom Geschäfts-Agenten **E. A. Forchtner.** Siebente vermehrte Auflage 1870. Preis broschirt nur 80 kr., per Post mit recom. Brief 1 fl. 20 kr., steif geb. 96 kr., mit Post 1 fl. 30 kr. Durch Postnachnahme wird nichts versendet. (1255—9)

Selten hat ein Buch solche Verbreitung u. Anerkennung gefunden.

Bücher sind bereits im Publicum verbreitet!

(1683—1) Nr. 3164.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes Abwesenden Josef Fabian, Anna Juglic und Valentin Triller.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Aufenthaltes Abwesenden Josef Fabian, Anna Juglic und Valentin Triller aus Feznitz erinnert, daß denselben zum Behufe der Empfangnahme der executiven Realoffertbietungsrubrik vom 30. Mai d. J., Zahl 2402, und der weiteren, in vorliegender Angelegenheit etwa ersließenden Bescheide dem k. k. Notar Josef Sterger hier als aufgestellten Curator ad actum zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Juli 1870.

(1439—2) Nr. 1674.

Erinnerung

an Johann Gollobic von Rascha Nr. 3.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem in Baiern abwesenden Johann Gollobic von Rascha Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Franz Deininger von Schwabenmünchen, durch Dr. Bresnig von Pettau, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 76 fl. 50 kr. c. s. c., sub praes. 28. März 1870, Z. 1674, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 29. Juli 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschliesung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Fuchs von Semitsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 30. März 1870.

(1438—2) Nr. 1675.

Erinnerung

an Jakob Gollobic von Trattta Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem in Amerika abwesenden Jakob Gollobic von Trattta Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe Franz Deininger von Schwabenmünchen, durch Herrn Dr. Bresnig von Pettau, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 21 fl. 38 kr. c. s. c. sub praes. 28. März 1870, Z. 1675, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 29. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschliesung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Fuchs von Semitsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 30. März 1870.

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 30ten März 1870.

(1441—2) Nr. 1672.

Erinnerung

an Johann Stull von Reischdorf Nr. 27.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem in Baiern abwesenden Johann Stull von Reischdorf Nr. 27 hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Deininger von Schwabenmünchen, durch Herrn Dr. Bresnig von Pettau, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 86 fl. 44 ö. B. c. s. c. sub praes. 28. März 1870, Z. 1672, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

29. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 a. h. Entschliesung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Rambil von Reischdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 30. März 1870.

(1438—2) Nr. 1675.

Erinnerung

an Jakob Gollobic von Trattta Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem in Amerika abwesenden Jakob Gollobic von Trattta Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe Franz Deininger von Schwabenmünchen, durch Herrn Dr. Bresnig von Pettau, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 21 fl. 38 kr. c. s. c. sub praes. 28. März 1870, Z. 1675, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

29. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschliesung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Fuchs von Semitsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 30. März 1870.